



Recht auf Gesundheit und Gleichstellung

Frauen und Kastenlose werden in Nepal immer noch stark diskriminiert. Trotz einiger Zwischenerfolge im Engagement für ihre Rechte bleibt noch viel zu tun – in einem Land, welches mit geologischen, politischen und sozialen Erschütterungen zu kämpfen hat.

Eine monatelange Blockade an der indisch-nepalesischen Grenze und der zähe Wiederaufbau nach den Erdbeben von 2015 hatten Folgen: Anhaltende Protestaktionen, die Knappheit an Treibstoff und Rohmaterialien brachten die Industrie praktisch zum Erliegen, Tourismus und Staatseinnahmen brachen ein. Nur langsam erholt sich die Wirtschaft.

Es leiden jene am meisten, die sowieso schon am Rande der Gesellschaft leben: Kasten- und Landlose, Arme und Frauen. Mangelernährung, miserable hygienische Bedingungen und extreme körperliche Anstrengung führen bei vielen Frauen zu einem Uterusvorfall – einer äusserst schmerzhaften Gebärmutter-senkung.

Unsere Aufklärungskampagnen machen Hoffnung. So wurde die Bekämpfung des Uterusvorfalls ins Staatsbudget aufgenommen: Mehr Frauen können sich kostenlos operieren lassen. Weiterhin thematisiert werden ihre Gleichstellung, Sexualität oder Zwangsverheiratung.

Zudem lernen Familien im Flachland wie in den Berggebieten ihre Rechte einzufordern. Mit neuen Anbautechniken wirken sie der schlechten Bodenqualität entgegen und sind weniger auf Importpreis angewiesen. Der Anbau von Obst- und Nussbäumen bereichert langfristig ihre Ernährung.

Ziele 2019

- 6950 Haushalte verfügen über Küchengärten, um ihre Ernährung mit Gemüse zu ergänzen.
- Verbesserung der Gesundheit für Frauen und Kleinkinder: 4000 Frauen aus den Projektgebieten gehen zu vorgeburtlichen Untersuchungen in eine Klinik.



Landesinformation Demokratische Bundesrepublik Nepal

Landesfläche:	147'181 km ² (41'290)
Bevölkerung:	28.983 Mio. (8.372)
Bevölkerungsdichte:	196.9 Einw./km ² (202.8)
Hauptstadt:	Kathmandu
Staatsform:	Republik
Sprachen:	43% Nepalesisch (Amtssprache), indoarische Sprachen: 10% Maithili, 6% Bhojpuri; tibeto-myanmarische Sprachen: 3% Newari, 3% Tamang u.a.
Religionen:	81% Hindus, 9% Buddhisten, 4% Muslime; 1.5% Christen u.a.
Wohlstandsindikator (HDI)	0.558 / 144. Stelle von 188 Ländern (0.939 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	65.3% (99.6)
Kindersterblichkeit:	3.6% (0.4)
Lebenserwartung:	70 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatmanach 2018 / hdr.undp.org/en/data 2016 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.